

Parlamentarische Nachrichten

Aus dem Reichstage. In der Budgetkommission wurde Donnerstag die Beratung des Extrabudgets...

geübt von unserer sächsischen Kapelle, Männerchor à capella, Duette für Sopran und Alt, gemischt-stimmige Gesänge, ein Bariton-Solo...

Am Sonntag Abend 8 Uhr hat der hiesige Vokalverein „Gutenberg“ im „Tivol“ sein 9. Stiftungsfest ab.

Vöthen, 29. Jan. Die Stadterordneten, Versammlung wählte zu ihrem Vorsteher Herrn Amtsrathsrath...

Wermische Nachrichten

Mus. Friedrichsruh schreibt ein geborener Künstler, der mit seiner Frau den hiesigen Hof...

Hollverehrung in Frankreich. Die jährliche Weizenproduktion des Reichs...

Stadts- und Angelegen.

Merseburg, den 31. Januar 1896. —? Donnerstag Abend fand in der „Reichs-Commissar“ statt, welche vom Vor...

(Kriegsbeobachtungen) In Bamberg waren bekanntlich eine Anzahl Gymnasien und zwei höhere Schulen...

(Kriegsbeobachtungen) In Bamberg waren bekanntlich eine Anzahl Gymnasien und zwei höhere Schulen...

(Kriegsbeobachtungen) In Bamberg waren bekanntlich eine Anzahl Gymnasien und zwei höhere Schulen...

(Kriegsbeobachtungen) In Bamberg waren bekanntlich eine Anzahl Gymnasien und zwei höhere Schulen...

Theater und Musik.

Sächsisches Stadttheater (Epistel). Sonntag, 31. Jan. 1. Akt. 2. Akt. 3. Akt. 4. Akt.

Reit- und Schachklub. Am 27. Januar...

Erkrankte, Kolonien, Reisen. In der hiesigen...

Stier und Meise. Die Stier- und Meise...

Handel, Handel und Verkehr. In der hiesigen...

Wahlverhältnisse. Die Wahlverhältnisse...

niederließ und über den Dächern die grauen Wälder...

(Kriegsbeobachtungen) In Bamberg waren bekanntlich eine Anzahl Gymnasien...

Theater und Musik.

Sächsisches Stadttheater (Epistel). Sonntag, 31. Jan. 1. Akt. 2. Akt. 3. Akt. 4. Akt.

Reit- und Schachklub. Am 27. Januar...

Erkrankte, Kolonien, Reisen. In der hiesigen...

Stier und Meise. Die Stier- und Meise...

Handel, Handel und Verkehr. In der hiesigen...

Wahlverhältnisse. Die Wahlverhältnisse...

Zwangsversteigerung.
Sonnabend, 1. Februar er.
Vormittags 10 Uhr verleiht er
 in im **Casino** hier
 1. **Geld** auf. **Leopold Kersch**, ca
 290 **Meter** **Acker**, 8 **Toppen**, 1
Wald mit **Bäumen** u. **Kanien**,
 1 **gr. Wandspiegel**, 28 **Betten** u.
 1 **gr. Spiegel** **Iskrauf**,
 1 **Regal** und 1 **Spiegel** **Iskrauf**.
 Merseburg, 30. Januar 1896.
 441) **Tauchnitz**, **Ger. B. 204**.

Holz-Auction.
 Im **Merseburger Domholze**,
 nahe bei **Dörfau** sollen
 Freitag, den 7. Februar d. Js.
 von **Vormittags 10 Uhr** ab
 24 **Stück Eichen-Nutzholz** mit
 50 fm darunter ein Stück mit 15.10
 fm Inhalt.
 73 **Stück Buchen**, **Eichen** und
Kiefern mit 26 fm.
 19 **Stück Erlen**, **Linden** und
Weißtannen mit 15 fm.,
 und von 1 Uhr **Mittags** ab
 61 **rm Kloben u. Knüppel**,
 49 **rm Eichen-Stöße**,
 124 **rm Abraum** und **Unter-**
holz **frei**
 öffentlich, meistbietend unter den zum
 bekannt zu machenden Bedingungen ver-
 kauft werden. 436
 Maßkur, den 29. Januar 1896.
 Der **Förster Hausius**.

Nächste Lotterie-Ziehung.
Metzer Dombau-Geld-Lotterie.
 6261 baare Geldgewinne.
 Haupt-
 treffer 50,000 M.,
 20,000 Mk. 10,000 Mk.
 Laut Bekanntmachung findet
 die Ziehung ohne jeden Aufschub
 schon den 7.-10. Febr. d. J.
 öffentl. vor Notar und Zeugen zu
 Metz statt. Original-Loose
 à 3.50 Mk., ausw. Porto u. Liste
 20 Pfg. extra, empfiehlt und
 verwendet die Hauptagentur von
 F. A. Schrader, Hannover,
 Gr. Packhofstr. 20. 3383

Metzer Loose sind in **Merse-**
burg zu haben bei **Heine Schultze**
 jr., Cig.-Hdlg., **Louis Zehender**.

Feld und Grund-
stücks-Verkauf.
 Wir beschließen, das den verstor-
 denen **Oeconom Oscar Wildner**,
 Merseburg gebürtige
Anwesen,
 bestehend in ca. 70 **Morg. Acker-**
Reobau, 2 **Scheunen**, leben-
 des und totes Inventar, geflossen,
 sofort zu verkaufen. 422
 Nähere Auskunft ertheilt Frau **verm.**
Louise Mildner,
Merseburg, **ge. Ritterstr. 22**
Ein gutgehender Gasthof,
 an der **Landstraße** gelegen, mit **Lanz-**
lokal, **Garten** und **Regelbahn**, verbunden
 mit **Materialwaaren-Handlung**,
 ist anderer **Unternehmungen** halber bei
 4000 **Thaler** Anzahlung zu verkaufen.
 Gest. **Offerten** unter **A. B. 415**
 an die **Kreisblatt-Exp.** **dition** erbeten.
 Mit 20-30,000 **Mark** Anzahlung.
 suche eine rentable. 453

Mühle.
 Nur **Angebote** von **Bessern** werden
 berücksichtigt.
Carl Brinck, Dessau,
 Franzstr. 35 b.
 Das den **Reichenbach** **Thon** **Eiden**
 gehörige, bisher an **Gerren Wandrich**
 verpachtete
Planstück Nr. 348 b
 hier **Merseburg** von 19.87 a (etwas
 über 1/2 **Morgen**) soll **sofort** aus **freier**
Hand **verkauft** werden. 379
 Gebote nimmt entgegen
Händorf, **Rechtsanwalt u. Notar**.

Hausverkauf.
 Ich bin beauftragt, ein im besten Zu-
 stand befindliches, in **Merseburg** be-
 legenes **Privathaus** sehr **billig** zu ver-
 kaufen.
 Die **Bedingungen** sind in meinem
Bureau, **Große Ritterstraße Nr. 3** zu
 erfahren. **Scholtz**, 348
Rechtsanwalt und **Königlicher Notar**.

Mobiliar-Nachlaß pp. Auction.
 Sonnabend, den 1. Februar er. von 9 1/2 Uhr **Vormittags**
 an verleiht er im „Casino“ vor dem **Sigthore** **div.** zu drei **Nachlässen**
 gehör. **Waren** sind:
Sophas, **Kleiderschränke**, 1 **Glaschrank**, **Somoden**, **Tische**,
Stühle, **Bettstellen** mit u. ohne **Matragen**, 1 **gute Nähmaschine**,
Spiegel, **Uhren**, **Federbetten**, **Vorzellan**, **Haus- u. Küchen-**
geräthe, **Kleidungsstücke**, sowie außerdem 1 **gr. Parthe** **guten**
Nachtaback in 2 **Wd.-Packen** u. **schwarzen Ede**, **Lampen-**
glocken, **Cylinder**, **Schnapsflaschen** und dergl. mehr meistbietend
 gegen **Barzahlung**
 Merseburg, den 26. Januar 1896.
 Carl Rindfleisch,
 vereid. Auct.-Commis. und Gerichts-Tagator. 390

Donnerstag, d. 6. Februar er.
 steht wieder ein großer Transport
Prima hochtragende
Fersen und Kühe
 sowie neumilchende **Kühe**, mit
 den **Kälbern** sehr preiswerth bei
 mir zum **Verkauf**. 459

Louis Nürnberger.
 Von **Sonnabend**, den
 8. **Februar** ab, steht ein großer
Transport prima Nutzvieh als:
Kühe mit den **Kälbern**,
 sowie **tragende Fersen** und
Zuchtbullen zum **Verkauf**.
 Durch **günstige Abschlüsse**
 bin ich in der **Lage**, sehr preis-
 werth zu **verkaufen**. 451
Rottkowsky,
 Gasthof zur **grünen Linde**.

Zur Anfertigung
 von gut passenden
Stiefeln und Schuhen
 aller Art in recht solider Waare bei
 reeller Bedienung zu entsprechend billigen
 Preisen empfiehlt sich
Franz Steiner,
 Karstr. Nr. 8.
Reparaturen an Gummi-
Stiefeln u. Schuhen
 werden sauber u. dauerhaft ausgeführt,
 auch werden auf Wunsch alle neuen
 Gummiwaaren besorgt. D. D.

Zum Wohl der Menschheit
 bin ich gern bereit, Allen, welche an
Reagenbeschwerden, **schwacher Ver-**
dauung u. **Appetitlosigkeit** leiden,
 ein **Gericht unentgeltlich** namhaft zu
 machen, was mich und vielen **Andern**
 ausgezeichnete Dienste geleistet hat und
 von **Herzen** warm empfohlen wird.
 342) **F. Koch**, **verm. Königl. Förster**,
Pomßen, **Post** **Nieheim** (Weißfalten)

Weizenpreu
 verkauft den „**Speureis**“ **bol** zu 25
Wk. Rittergut Bändorf. 433
 Sehr gute feste **Dornsteinwacken**
 von den **Gräbnerwerken**, zum **Bau** von
Grotten u. dergleichen besonders geeignet,
 verkauft
Königliches Salzamt
 in **Dürre nberg**.

Mey & Edlichs
Abreisskalender
 pro 1896
 in denkbar schönster Ausstattung, sind
 zum **Preise** von
 nur **35 Wk.**
 vorrätig in der
Kreisblatt-Exp.
Legte Sendung frischgehoffene
Ia. Waldhasen
 ausgezeichnet im Geschmack sind einge-
 troffen. 440
M. Grunow.
Ia. Roth-, Dam- und
Rehwild
 als **Rücken**, **Keulen**, **Blätchen**
 und **Koosfleisch** in nur **1a. Waare**
 empfiehlt d. **billig**. 435
E. Wolf
Abfall von **Prektor** wird
 gekauft
Johannstraße Nr. 5.
 Umzugshalber ist eine **Laube** und
 eine **Singer-Nähmaschine** **billig**
 zu **verf.** Zu **erf.** u. **O. H. 358** in der
Kreisblatt-Exp.

GermanischeFischhandlung
Sch- **liffisch**, **Schollen**, **Cabelsan**,
Zander, **grüne Serringe**,
Bücklinge, **Sprotten**,
Kundern, **Lachsberinge**, **Mat.**,
Mal und **Sering** in **Glée**,
Neunangen, **Bratberinge**,
Sardinen 438
Apfelfinen, **Citronen**, **Datteln**,
Feigen,
 empfiehlt **W. Kröhner**,
frische Bücklinge à **Stück** 90 Pfg.,
frische Sprotten à **Stück** 90 Pfg.
 ● **Legte Sendung!** ●
Ia schlesische
Hasen
 (sehr schön im Geschmack) sind heute
 eingetroffen und empfiehlt dieselben
 billig.
E. Wolf.
Das Wunderbuch (6. und 7. Buch
 d. i. **Kos-**
stige aus **alten** **deutschen** u. **lateinischen**
Schriften **früherer** **Jahrhunderte**, enthält
 auch das **Sieben** **mal** **besiegte** **Buch**.
 Zu **bestehen** für 5 **Mark** von **H. Ja-**
cobs, **Buchhandlung** in **Blauen-**
burg am **Harz**. 359

Die beste Bureau- und
Comptoirfeder
 der Welt ist die
Danziger Post-
Feder.
 Für **Re-**
chnungen
 wird
 gewannt.
 Jede **Feder**
 und **Schachtel**
 trägt den **vollen**
Namen der
Firma, die **Schach-**
teln **außerdem** **ein-**
gegr. **Schuppen** etc.
 Wiederer-
 käufer erhal-
 ten **Rabatt**.
 Die **Feder** ist in jedem **besseren**
Papiergeschäft zu **haben** oder bei
J. H. Jacobssohn, **Danzig**,
Papier-Groß-Handlung,
Verlag der **Danziger** **Postfeder**.
Zahlreiche **Anerkennungs-**
Schreiben von
Behörden, **Firmen** etc. 362

Die beste Bureau- und
Comptoirfeder
 der Welt ist die
Danziger Post-
Feder.
 Für **Re-**
chnungen
 wird
 gewannt.
 Jede **Feder**
 und **Schachtel**
 trägt den **vollen**
Namen der
Firma, die **Schach-**
teln **außerdem** **ein-**
gegr. **Schuppen** etc.
 Wiederer-
 käufer erhal-
 ten **Rabatt**.
 Die **Feder** ist in jedem **besseren**
Papiergeschäft zu **haben** oder bei
J. H. Jacobssohn, **Danzig**,
Papier-Groß-Handlung,
Verlag der **Danziger** **Postfeder**.
Zahlreiche **Anerkennungs-**
Schreiben von
Behörden, **Firmen** etc. 362

Die beste Bureau- und
Comptoirfeder
 der Welt ist die
Danziger Post-
Feder.
 Für **Re-**
chnungen
 wird
 gewannt.
 Jede **Feder**
 und **Schachtel**
 trägt den **vollen**
Namen der
Firma, die **Schach-**
teln **außerdem** **ein-**
gegr. **Schuppen** etc.
 Wiederer-
 käufer erhal-
 ten **Rabatt**.
 Die **Feder** ist in jedem **besseren**
Papiergeschäft zu **haben** oder bei
J. H. Jacobssohn, **Danzig**,
Papier-Groß-Handlung,
Verlag der **Danziger** **Postfeder**.
Zahlreiche **Anerkennungs-**
Schreiben von
Behörden, **Firmen** etc. 362

Ein Rub mit dem **Kalbe** ist zu
 verkaufen **Agendorf Nr. 20** 455
12 Stück **junge Säbner** mit
haben sind zu **verkaufen** in
Wessch Nr. 18. 449
Miethe-Verträge
 sowie
Rechnungsformulare
 in allen **Größen**
 sind vorrätig in der
Kreisblatt-Druckerei.
Oberaltenburg **St. R. R.** zu **verm**
 und 1. **April** zu **beginnen**. Zu **erf.** in
 der **Kreisblatt-Exp.** 110
Mauferdenwohnung 69
Sallestr. Nr. 368 an **ruhige** **Laube**
 u. **verm.** u. 1. **April** **er.** **bez.** **Näheres**
 durch **G. Günther** **Jan.** **Mauferden**.

Die Warte-Wohnung **Wei-**
genfelsstraße 5, bestehend aus 4 **Stu-**
den, 2 **Kammern**, **Küche** und **Zubehö-**
er, ist per 1. **April** 1896 zu **vermieten**.
Ankunft wird **Markt 31** im **Com-**
toir **erhalten**. 4163
Weißenfelsstraße Nr. 15 ist die
 erste **Etage** von 5 **Zimmern**, **Küche** und
Zubehö- mit oder ohne die darüber be-
 findliche **Oberwohnung** zu **vermieten**
 und **sofort** zu **beginnen**. 243
Otto Peckolt,
Merseburg, **Markt 6**.

Wohnung zu vermieten!
9 Zimmer mit **Zubehö-** u. **Garten**
 sind **jetzt** **Zeit** zu **bestehen**.
 2385) **Wesselsstraße 2. I.**
Karstr. 11 ist das **Warte-**
Logis, bestehend aus 2 **Studen**, 2
Schliff, **Vorgarten** mit **sämmtl.** **Zubehö-**
 zu **verm.** und 1. **April** zu **best.** Zu
 erfragen **dafelbst** **Drepe**. 4990
Nöbl. Zimmer in der **Ober-**
altenburg **sofort** zu **vermieten**. 426
 Zu **erfragen** in der **Kreisbl.** **Exp.**
Gut möblirtes Zimmer mit
Schlafkabinett **sofort** zu **vermieten**.
 397) **Altterstraße 4**.

nach dem Ober-Gart.
 Während der **Saison** finden zur **Er-**
 lebnung der **f. Küche** noch zwei **junge**
Mädchen **liebvolle** **Aufnahme**. **Penfion**
 75 **Mark**. 414
A. Michells,
Förl **Brocken** **Schied.**
Schiele, **Dörfau**.
 Ein **Lehrling** **sucht** **Diener**
S. Jänich, **Tabellerer** u. **Decorateur**,
Deusestr. 10. 381
 Ein **Lehrling** **sucht**
Alb. Müller, **Böttchermeister**,
Schmalestr. Nr. 24. 387

Lehrling
 mit **guten** **Schulzeugnissen** **sucht** zu **Diener**
 60) **Paul Küfendorf**,
Holsbandung.
 Ein **Lehrling** oder **Arbeits-**
burche **sucht** **gr.** **Mittstr.** 17 bei
Walter Fr. Dietrich. 393
Junger Bursche 20 **J.** alt, f.
Beschäftigung als **Hausbursche**,
Off. unter **M. 275** an die **Kreisblatt-**
Exp. **erbeten**. 421
 Ein **Mädchen** in **gefehem** **Alter**
sucht **unter** **best.** **Anspr.** **Stellung**
 als **Stäbe** bei **äl.** **Leut.** od. **eing.** **Dame**
Off. u. **A. B. 303** in der **Kreisblatt-**
Exp. **niederzulegen**.

Mädchen
 für **Stadt** und **Land**, für **sofort** und
später, mit **guten** **Zeugnissen** bei **höhem**
Lohn **sucht**
W. Hoffmann,
Oberbreitstraße 22.
Gesucht zum 1. **April** ein im **Kochen**
erfahren u. in der **Handarbeit** **geübtes**
Mädchen. **Wäsche** nicht im **Haute**.
Muhmarten wird **gepalten**. Zu **erf.**
Merseburg, **Sand 5**. 457
 Eine **nüchtige** **Cartonagen-**
Arbeiterin **nach** **auswärts** **gesucht**. **Off.**
 mit **Angabe** der **Verhänfnisse** **unt.** **R.**
416 an die **Kreisbl.** **Exp.** **erb.** 445

Freie **ff** **Ver-**
turnerische **ff** **einigung**.
Sonntag, den 2. d. **M.**
ff **Parthie**: **ff**
Burg-Dreierhaus.
Sammelplatz: **Waterslobrücke**
2 Uhr **Nachmittags**. 450
Achtung!
 Zur **Nachfeier** des **Geurtsfestes**
Er. Maj. des Kaisers Wilhelm II.
beständig der **Ältere** **Krieger-**
Verein
Sonntag, den 2. **Febr.** **er.**
Festessen
 ein
 mit **anschließendem** **Ball**
 in den **Näumen** der **„Reichskrone“**
abzuhalten.
 Diejenigen, welche **gekommen** sind,
 dieser **Festafel** **beizuwohnen**, werden
gebeten, die **Zahl** der **Couvert** bei dem
Herrn **Reich.** **Waltber** **aufzugeben**.
Anfang **6 1/2** **Uhr**.
Das **Directorium**. 427

Der Gesang-Verein
Geusa
 ladet **hierdurch** zu **der** am 2. **Februar**
er. **Abends** 7 **Uhr** im **Casbau** zu
Geusa **hattfindenden**
Nachfeier **des**
des **Geurtsfestes**
Sr. Maj. des Kaisers
bestehend in **Darbietung** **patriotischer**
Feinsig, **Aufführung** **des** **patriotischen**
Requies von **Verhand**. **Ein** **Kaiser-**
wort, **Darbietung** **lebender** **Wider-**
Soldaten **im** **Frieden**. 452
Ball — **freudlich** **ein**.

Reichskrone.
Sonnabend, den 1. **Februar**.
 von **Abends** 7 1/2 **Uhr** ab **findet** in den
 unteren **Rechnungslokalitäten** wie im
 vorigen **Jahre**
 ein **carnevalistischer**
Concert-Abend
 ausgeführt von **Mitgliedern** des **Trom-**
peter-Fest **Statt**.
 Diverse **Speisen**, **Wodwurf** und
Sauerkraut, **ff** **Münchener** **Bier**
 und **Wein** **von** **Fest** **empfehle** **ange-**
legentlich. 306
Podachtungs **voll** **H. Waltber**.
 ein **weißer** **Jagdband** mit **braunen**
Steden, auf den **Namen** **„Rim o b“**
bestehend. 460
Der **Anlauf** **wird** **gewannt**.
Agendorf 14.

An unsere Mitbürger in Stadt und Land!

In der erhebenden Erinnerung an die bei ihrer 25jährigen Wiederkehr in ganz Deutschland mit Begeisterung gefeierten glorreichen Tage von Sedan und Versailles, mit denen der Name des hochseligen Kaisers

Wilhelm I.

untrennbar verbunden ist, und eingedenk der unvergesslichen Zeiten, in welchen der geliebte Fürst so gern bei uns verweilt, sind die Unterzeichneten

zum Zwecke der Errichtung eines Denkmals in Merseburg für den gottbegnadeten, großen und heldenreichen Kaiser

zu einem Komitee zusammengetreten.

Unsere Mitbürger in Stadt und Land werden gebeten, durch **Spendung von Geldbeiträgen die Errichtung dieses Zweckes nach Kräften zu fördern.**

Merseburg, den 18. Januar 1896.

Graf von Stolberg-Wernigerode, Regierungs-Präsident;
 Arndt, Gerichtssassen-Controleur; Dr. Ahmus, Gymnasial-Director; Baage, Rechtsanwalt; Bartels, Geh. Ober-Reg.-Rath und General-Director der Land- u. Forst-Verwaltung; M. Barth, Holzgerbermeister; M. Berger, Stadtrath; C. Berger, Brauerei- und Güterbesitzer; R. Bergmann, Seilemeister; Bithorn, Dom-Diakon; v. Borde, Amtsgerichts-Rath; Braunsdorf, Polizeicommissar; Delius, Pastor; R. Dietrich, Fabrikbesitzer; F. Dorias, Tischlermeister; Gehring, Rechnungsrath; G. Eichhorn, Stadtrath; F. Engel, Schmiedemeister; R. Franz, Procurist; F. Franke, Güterbesitzer (Groppau); Giesek, Hauptmann; G. Goeppel, Fabrikbesitzer; G. Graulsen, Bauunternehmer; Th. Grobe, Fabrikbesitzer; G. Günther jun., Wauermeister; Haupt, Geh. Reg.-Rath; S. Heilmann, Fabrikbesitzer; A. Herrmann, Brauer; G. H. Hertel, Rentier; Graf v. Hohenthal, Schlosshauptmann (Döllau); Kahner, Geh. Reg.-Rath und General-Director der Städte-Feuer-Verwaltung; D. Klappert, Tischlermeister; Klingholz, Verwaltungsrath; K. Knuth, Küchenermeister; Koch, Postdirector; W. Kops, Stadtrath; K. Kruse, Schlosser; Kufhus, Kanzler; W. Kupper, Tapezierermeister; K. Leberl, Kaufmann; G. Leibholdt, Buchdrucker-

besitzer; Professor Martius, Stiffs-Superintendent; A. Maurer, Schneidermeister; v. H. Mayer, Rentier; G. Meiser, Kaufmann; Pasche, Gen.-Com.-Präsident; R. Perg, Eisenarbeiter; Pöge, Ober-Reg.-Rath; W. Prenz, Glasermeister; R. Querefurth, Baumeister; v. Reichena, Reg.-Rath; Reinhardt, Bürgermeister; Rindfleisch, Regierungsrath; Th. Röhner, Buchdruckerei; Roether, Wärrer; Sacke, General-Inspector; Fr. Sacke, Fleischermeister; S. Sauer, Procurist; A. Schmelzer, Lehrer; G. Schneider, Schuhmachermeister; W. Schott, Gastwirth; Graf von der Schulenburg, Oberlieutenant und Regiments-Commandeur; L. Schulenburg, Güterbesitzer (Werder); D. Schulte, Rector; Schmenzler, Bureau-Vorsteher; G. Selle, Stellmachermeister; W. Sehmüller, Barbier; M. Thal, Rector; A. Thomaß, Klempnermeister; Tzoff, Bureau-Vorsteher; v. Uerich, Ober-Forstmeister; G. Waffner, Restaurateur; Weidlich, Landrath; Weirther, Pastor; Graf von Wipfingerode, Landeshauptmann; Professor Dr. Witte, Stadt- u. Vorsteher; G. Wittig, Braumeister; Wrede, Geh. Reg.-Rath und Landesrath; E. Zebender, Stadtrath. 40

Sammelstellen

für das

Kaiser Wilhelm-Denkmal in Merseburg.

Arndt, Gerichtssassen-Controleur, Dr. Ahmus, Gymnasial-Director, H. Baar, Fabrikant, und Köchschmiedehandlung, A. Badelt, Restaurateur, M. Barth, Holzgerbermeister, C. Baumgärtner, Restaurateur, J. F. Beerholdt, Nachf. Col.-Gesch., Carl Berger, Brauer, R. Bergmann jun., Seilemstr., F. Berger, Restaurateur, D. Beyer geb. Wagner, Wm., Materialwaarenhandlung, A. Böttig, Kaufmann, G. W. Julius Blanke u. Co., Maschinenfabrik, B. A. Danenburg, Papierwaarenfabrik und Papierhandlung, Bode, Zahnteil, A. Bode, Eisen- und Kesselfabrik, R. Böttger, Gastwirth (Rother Thurm), Braunsdorf, Polizeicommissar, A. Brendel, Kaufmann, W. Dublat, Restaurateur, Ad. Buschmann, Materialwaarenhandlung, D. Damer, Restaurateur, Gehr. Dietrich, Papierfabrik, A. Dreschner, Mech. Werkstatt und Waage-Fabrik, Gehring, Rechnungsrath, Carl Eckardt, Materialw.-Hdlg., G. Eichhorn, Stadtrath, R. Elfer, Colonialw.-Handlung, R. Engelmann, Restaurateur (Herzogstr.), A. Frank, Hotel, D. Franke, Kaufmann, Freimaurerloge, F. Frisch, Kaufmann, G. Fuß, Kaufmann, D. Fuß, Hotelbes. (Zum halben Mond), F. Gärtner, Bauunternehmer, K. Glas, Director, W. Göblich, Kaufmann, Goeppel u. Schreinbülte, Maschinenfabrik, G. Götting, Papp- und Papierwaarenfabrik, G. Grabmann, Restaurateur (Preuß. Adler), G. Graulsen, Bauunternehmer, Th. Grobe, Maschinenfabrik, Th. Grobe, Waffenhofbes. (Stadt Leipzig), F. Günther, Restaurateur, G. Günther jun., Wauermeister, D. Heberer, Stadtrath, S. Heilmann, Buntpapierfabrik, M. Heisch, Restaurateur, R. Pennick, Colonialwaaren-Handlung, Heeres, General-Inspector, R. Perfurth, Colonialwaaren-Geschäft, H. Herrich u. Co., Maschinenfabrik, J. Herrmann, Colonialw.-Geschäft, C. H. Hertel, Papierfabrik, Heuer, Andrenmeister, G. Heuer, Kaufmann (H. A. Wiefel), G. H. Heuschel, Gastwirth (Pflanzl. St. Georg), Edm. Hächler, Colonialwaaren-Geschäft, F. Hippe, Rentier, Gehr. Hirsch-

feld, Bauunternehmer, Eduard Höfer, Hotel (Zum Palmbaum), Ch. Hottenroth u. Sohn, Buchdruckerei, F. Huboldt, Restaurateur, J. Hufert, Eisenbahn-Stationen-Arbeiter, Frd. Kämmerer, Kaufmann, Koch, Buchdrucker, Ed. Klaußsen, Kaufmann, Koch, Postdirector, F. Köhler, Rentier, A. Köhler, Restaurateur, W. Kops, Stadtrath, W. Köhn, Restaurateur (Zum alten Dessauer), K. Köhler, Kanzler, R. Kundi, Colonialw.-Hdlg., F. W. Kundi, Colonialw.-Hdlg., G. Lange, Restaurant zum Fivoli, G. Lasse, Restaurateur, D. Leberl, Kaufmann, G. Leibholdt, Buchdruckerbes. (Merseburger Anstalt-Drucker), Th. Lude, Kaufmann, W. Luge, Restaurateur, F. Mahner, Restaurateur, Wardschiffel u. Co., Professor Martius, Stiffs-Zusammenhang, Th. Mayer, Rentier, W. Mayer, Materialw.-Hdlg., G. Meiser, Restaurateur, Leop. Meißner, Wein-, Cig.- und Colonialw.-Hdlg., G. Meiser, Kaufmann, W. Moritz, Kaufmann (H. Gebr. Schwarz), Mühlpforter Söhne, Quarrenfabrik, Müller, Restaurateur, G. Wustat, Materialw.-Hdlg., Gottlob Wylus, Hosieryfabrik, F. Wäber, Colonialw.-Hdlg., M. Wier, Cigarrenhandlung, M. Wier, Cigarrenhandlung, G. Delner, Restaurateur, G. Delner, Gastwirth (Drei Kronen), R. Ortmann jun., Materialw.- und Drogerie-Hdlg., Ed. Otto, Tischlermeister, F. Pedolt, Kaufmann, G. Berg, Tischlermeister, F. Pfautsch, Kaufmann, A. Pfeil, Gastwirth (Goldener Hahn), Pöble, Reg.-Secret., A. Pöfer, Bauwerkmeister, Fr. Präbeler, Bahnhofrestaurant, R. Querefurth, Baumeister, A. Reinhardt, Restaurateur, Gesellschaft Ressource, Ed. Richter, Kunst- und handwerklicher, Rindfleisch, Reg.-Secret., F. Rodel, Gastwirth, Th. Röhner, Buchdruckerei, Roether, Wärrer, R. Koch, Zigarettenfabrik, W. Koch, Maschinenfabrik, R. Rudolph, Restaurateur, Globigauer Str., S. Sauer, Procurist, S. Sauerberg, Materialw.-Geschäft, Friz Schanze, Delicat-Handlung, F. Scharre geb. Moriz Wm., Materialw.-Geschäft, A.

Schmelzer, Lehrer, Fr. A. Schmidt, Feilenhauermeister, R. Schmidt, Zigaretten- und Güterbes., Herm. Schmidt, Zigarettenbes., F. Schnurpeil, Buchbindermeister, A. Schönberg, Restaurateur, Fr. Schöner, Restaurateur, W. Schott, Gastwirth, W. Schreyer, Postbesitzer (Goldene Sonne), G. Schröder, Kettenscheinnehmer, G. Schröder geb. Schöne, Wm., Gasthofbes. (Thür. Hof), F. Schüler, Restaurateur, (Zur Poststraße), A. Schulenburg, Güterbesitzer (Werder), Friedr. Schulte, Panquiere, Klein. Schulte jun., Tabak- u. Cigarren-Spec.-Geschäft, D. Schulte, Rector, Ad. Schurik, Wein-, Ehe- und Colonialw.-Hdlg., G. Schwendler, Restaurateur, Schwengel, Bureau-Vorsteher, Schwengle, Reg.-Secret., M. Seydewitz geb. Bauer, Wm., Colonialw.-Geschäft, Th. Sieber, Restaurateur, Simon, Ober-Controleur, A. Speiser, Materialw.-Geschäft, Paul Steffenhagen, Buchhandlung, J. G. Stichel, Getreidegeschäft, Friedr. Stollberg, Buchhandlung, D. Teichmann, Colonialw.- und Kohlenhdlg., M. Thal, Rector, Thiele u. Franke, A. Thieme, Gastwirth (Grüne Linde), Thieme u. Reuber, Getreidegeschäft, Jul. Thomaß, Colonialw.-Hdlg., W. Träger, Gastwirth, (Stadt Merseburg), Jul. Trummer, Seilemstr., Tzoff, Bureau-Vorsteher, G. Vogel, Restaurateur, Vorschaß-Berein, A. Walther, Restaurateur, (zur Neuhofstr.), G. Waffner, Kaufmann, Restaurateur, G. Weidling, Colonialw.-Special-Geschäft, W. Weise, Restaurateur, A. Welzel, Colonialw.- und Spirituosenhandlung, Gehr. Wiegand, Eisenhandlung, R. Winkel, Gastwirth, G. Wittig, Landes-Reg.-Inspector, F. D. Wittig, Colonialwaaren-Geschäft, Gontarsstraße, D. Wittig, Material- und Holz-Geschäft, F. E. Wittig u. Sohn, Feilenfabrik, Gehr. Wittig, Feilenfabrik, G. Wittig, Braumeister, G. Wolff, Col.- und Delicat-Handlung, E. Zebender, Stadtrath, E. Zimmermann, Wein- und Delicat-Hdlg.



Beilage zum Merseburger Kreisblatt.

Nummer 27.

Donnerabend, den 1. Februar 1896.

136. Jahrgang.

(Nachdruck verboten.)

Klug gewägt, Kühn gewagt.

Von Georg v. R.

(Fortsetzung und Schluß.)

Brummen und schimpfend suchte der lebenswürdige Tissot später in allen Winkeln nach dem vergessenen Reinigungsmittel, wettete auf alle Seiten im allgemeinen, auf Verbot im besondern. Natürlich durchschüttelte er auch Herrn von Beck's stolzen Salon; der Officier blies ihm ein paar Tabakswolken ins Gesicht, blätterte gleichgültig in Voltaire Denzards und wachte von seinem Besen in der Zell. Damit hatte er dem Wortlaut nach recht, weil das mittlerweile aus demselben entstandene haarlose Instrument in bewußtem Verstand bezeichnet werden konnte. Allmählich und mäßig schmeigte sich über den Stiel ein blauer Streifen, ähnlich einem Gewehrriem, oben drauf glänzte ein ziemlich ungeschickliches Bajonett, und das ehemalige Vorkentrett schob sich angelastet nach an den Schaft in Kolbenform, selbst das Thäterfeuerlösch und der Abgeschlagte schien nicht.

So, ist nach acht Monaten Arbeit beinahe war der Unermüdliche endlich fertig, und der für ihn einst so verhängnisvolle achtzehnte April schickte sich an, zum erstenmal seit der Bergener Beschaftigung wiederzukehren.

Da kam ein kleines, auf ein Haar verberisches Intermezzo. Beck hatte eben am hellen Nachmittage seine beiden juchzenden Waffen hervorgeholt, um etwas nachzupolieren, als zu ganz ungewöhnlicher Stunde der Schritt der Rönke hörbar wurde. Blüthnell verdeckte der flüchtige Bäckermacher die Säbelschne in der Schützpartie hinter dem Gitterwerk, zum Einkommen war keine Zeit mehr. Ein blunziger Officier trat gleich darauf ein und markierte den kriegerischen fremdländischen Kameraden ohne Gruß von oben herab. Beck blieb ruhig sitzen und drehte dem Jüngling bald den Rücken zu.

„Wollen Sie nicht vor der Rönke aufstehen?“ fragte der Franzose näselnd.

„Nicht eher,“ jubte der stolze Hannoveraner barsch herum, „als bis Sie sich in Ihrem Be-

nehmen als Officier dokumentirt haben. Ich bin weder Verbrecher noch Arrestant, sondern ein im ehrlichen Kampfe schwerverwundeter und nur deshalb jetzt gefangener Soldat und muß mir demgemäß einen anständigen Eintrittsgruß dringend ausbitten. Sie, mein Herr,recken jedenfalls erst sehr kurze Zeit in Ihres Königs Noth, so daß Sie die allgeringhaltigsten Formen militärischer Höflichkeit noch nicht erlernt haben. Gestatten Sie mir daher gütlich, Sie auf eine derselben ganz ergebenst aufmerksam zu machen.“

„Eine sehr grobe Manier für einen Gefangenen haben Sie, Herr, Herr — —“

„Beck von Wolfingen, Lieutenant im kurfürstlich hannoverscher Grenadiergarde, — darf ich um Ihren Namen bitten?“

„Ich heiße Marquis d'Arzon!“ plagte der junge Mann unwillkürlich heraus und erröthete selbst über seine Verlegenheit. Die Sache war ihm peinlich, und um weiter n Auseinandersetzungen zu entgehen, zog er den Hut und empfahl sich mit stummer Verbeugung, welche Herr von Beck sehr artig erwiderte.

Tief aufatmend sah der Gefangene nach der wieder verschlossenen Thür.

„Dank dir, gütige Vorlesung, das konnte schlecht ablaufen!“ und er stopfte mit leicht zitternden Händen eine Verhigungsapfel, nachdem er schlunzig die Wordinstrumente hinter dem Bette verborgen. Als Monsieur Tissot das Abendbrot brachte, umspielte dieses wackern Mannes Lippen ein leichtes Lächeln, es schien ihm eine freudige Veruhigung zu sein, daß der hohe Herr Marquis nunmehr zu seinen Leidensgenossen in Bezug auf einen gefundenen Rästsel gehörte, und er sah den Spender desselben heute mit mildern Augen an.

Deutlich hörte Beck fast jeden Abend nach neun Uhr, manchmal auch etwas später, aus dem Hufe den lauten Kommandoruf erschallen: „Patrouille zum Rhein!“ Nachdenklich darüber geworden, benutzte er die Zeit seiner simulirten Magentrankezeit, um mehrere Male zu dieser Stunde heftig die Klingel zu ziehen, und sich, natürlich unter scharfer Bedeckung, auf den unmittelbaren neben der Wache gelegenen Gefangenenabsturz führen zu lassen. Dabei machte er durch eine Thürspalte die Entdeckung, daß die vorher

abgetheilten Patrouillenmannschaften einfach, ohne daß die Wache ins Gewehr trat, auf den Hof herausliefen und dem führenden Korporal ziemlich ungeordnet durchs Polernenthor folgten. Auf diesen wenig militärischen Umstand legte Beck's fühner Plan, denn kurz vor neun Uhr erschien Monsieur Tissot, um das Licht fortzunehmen und für die Nacht zu schließen. Zuweilen kam es auch vor, daß ein Wacheofficier bei dieser Gelegenheit noch einen Blick in die Kofematten warf, und entweder kühl und dienstlich, oder theilnehmend und höflich, je nach Gemüthsart und Erziehung, noch einige Worte mit dem fremden Kameraden zu wechseln. Trat dieser Fall ein, so war jede Hoffnung sowohl, für den 13. April, als für alle Zeit bis zum Friedensschluß verloren.

„Hute sei's gewagt, Contades hat die Wache! Brautest du mich in den Käfig, dreizehnter, sollst du auch, so Gott will, mir wieder zur goldenen Freiheit helfen!“

Der Abendmahl kam um einhalb acht Uhr, so hatte Beck genügend Zeit, um sich zum großen Baguette innerlich und äußerlich vorzubereiten. Die Kugel flirrte, und das Souper nebst einem kleinen Krug Landwein erschien; gleich darauf entfernte sich Tissot wieder mit seinem widerwillig geknurrten: „Bon appetit!“

„Merci, monsieur,“ erwiderte der Officier gewohnheitsgemäß, und er war allein.

„Zum letztenmal?“ dachte er und begann ruhig und mit Nachdruck zu speisen, denn er bedurfte nötig der Kräfte für die kommende Nacht. Die Bissen quollen ihm wohl manchmal vor siebender Erwartung im Munde, doch laute er erst zu und spülte nach, bis nur wenige Reste noch übriggeblieben waren.

„So, nun an die Toilette!“

Hurly steck er den weißen Ueberzug über den Waffenschrank und bettete ihn mit feinen Stichen jagdmäßig fest, rüß die Grenadierofficier-Plumage vom Hut und beletzte dafür die weiße Borte an. Sodann goß er den Rest des Weines in den Korzküß, rührte um und malte sich zuerst sein blondes Schnurrärdchen und die Augenbrauen schwarz, verstaumte auch nicht, die keine französische Fliege an der Unterlippe hängenzulassen; sodann jubte er mit beiden Händen in die dunkle Brähe und bearbeitete die Patronentafel und seine weiß-

leinenen Samaschen. Das Sardinenschwert wurde im leeren Degenkoppel befestigt, das Bandelier nebst Tasche übergegangen, die Gripparmisse fest eingeknüpft, der Hut fest aufgeschlupft, die Besenstifte in die Linke und schließlich ein vorher gelodertes dickeres Schmelzlein in die rechte Faust genommen.

Derartig gewappnet und gerüstet stellte sich der breitschultrige Rönke so neben der Thür auf, daß diese ihm beim Öffnen verdecken mußte. Manden scharfen Strauß zu Lande und zu Wasser machte der Tapfere schon mit, aber so pochte ihm noch nie das Herz in der Brust, als endlich von weitem Schritte auf dem Fliesenboden tönten.

„Ja, Darmherziger, das ist nicht Tissot allein!“ Er lächelte, wie eisernes Erlahmen ihm ätternnd durchs Gebirn rieselte, und sendete ein inbrünstiges Stoßgebet zum Himmel empor — da hielt er schon vor seiner Pforte an, der Schlüssel jubte rasselnd ins Schloß.

„Wer sitzt hier?“ fragte jemand noch vor dem Öffnen langsam und näselnd. Beck erkannte sofort die Stimme des jungen, vercinnt abgelaufenen Marquis d'Arzon, und ihm wurde dabei erst recht nicht wohl zu Muthe.

Der hannoversche Lieutenant Seigneur Beck der Walfenßhana!“ hörte er Tissot antworten.

„So, eh, der Deutsch-Engländer?“

„Sehr wohl, Herr Marquis!“

„Ich, wird auch ohne meine „Gutenacht“ schlafen können, die süßsantete tête carrée. Gesund und alles in Ordnung?“

„Sehr wohl, Herr Marquis!“

„No, dann ist's gut, Tissot — bin ich fertig?“

„Sehr wohl, Herr Marquis!“

„Nacht!“

„Wünsche georsamt gute Nacht, Herr Marquis!“

Hallend verlangten die Schritte von Rönke und Begleitmannschaft in der Ferne, und der Schließer trat bald darauf ein. Ehe er aber noch Zeit fand, Erkennen und Bestätigung im Gemüth zu entwickeln, schmettete wachsig ein hobiges Schmelzlein ihm auf Fingerdackel und Schadel. Ohne Mund schlug der Mann zur Erde und wurde umgeben mit bereitliegenden Patronenstücken und Fesseln geschnelt und gebunden. Zum Ueberflus verschloß und ver-

riegelte doch beim Fortgehen noch die Thür und nahm die Schlüssel zu sich.

„Patrouille zum Rhein!“ Klang's lust von draußen. Hastig schlüpfte der Kühe zur noch unerschlossenen Hohlthür und trat leise ins Freie hinter den Aort, als der Posten an der Pöterne ihm den Rücken zeigte. An ihm vorüber trollten die Patrouilleure einzeln quer über den Hof und der freiwillige Contad-Mousquetaire auf unbestimmte Kapitulation folgte ihnen schlenkernd als letzter Mann zum Thor.

„Venez donc, dien, vite, vite, vite, to ioux crapaud!“, mahnte der Corporal ungebüldig, und Vief trachte gehoriam los am Posten vorbei ins nächtliche Dunkel hinein, unbetragt und unerkannt. So kam er bis zum Ufer des Rheins, vorstichtig sich immer als äuserste Arriereposten haltend und ohne einen Laut von sich zu geben, um sich nicht trotz seines trefflichen Französisch als unbekannter Nachkammerer zu verrathen.

Ohne Schwierigkeit gelang ihm bald, etwas zurückzubleiben, Pfeilwaffen nebst Rod abzuwerfen und geräuschlos in die vorläufig noch recht süßen Flußufer des Vater Rheins zu gleiten, um sich schlag Stromschwermmer zu lassen; für den gelobten Nachschwimmer die ungeschätzliche Seite des Wagflücks. Er hörte noch, wie der Corporal, durch leises Klatschern etwas flüchtig geworden, die Mannschaften laut abzählte, und als alle richtig zur Stelle waren, beruhigt seines Weges weiterzog. Am badischen Ufer weit unterhalb steht stieg der Rangionaire an Land und sah sich im nächsten Dorf für einen französischen Zeigeneur aus, welcher wegen Verleibung der Marquise von Pompadour eingesperrt und entlassen sei. Er tadobrechte meisterlich und wurde von den auf die Mattessenswirtschaft auch nicht sehr grünen Bauern bereitwillig gegen geringe Vergütung in trockne Kleider gesteckt und gepflegt. Als wandernder Bächsenmacher streifte er bald weiter, und da er den überall stationirten reichstrupplichen Werbem Flug und kühl aus dem Wege ging, errichtete er schon Ende Mai sein Regiment, mit jubelnder Freude von den Kameraden begrüßt. Nichts blieb ihm als äußere Erinnerung an seine Straßburger Abenteuer, als die sorgsam mitgeführten Raitemattenschlüssel, die er noch manchmal vergnügt Kindern und Fremden zeigt.

Provinz und Umgebung.

† Halle, 26. Jan. Die erste öffentliche Getreidespeicher-Anlage der Provinz Sachsen soll bekanntlich in Halle errichtet werden. Der hiesige Speicherbau wird sowohl hinsichtlich der Zweckmäßigkeit seiner Einrichtung wie seines Umfanges in der Reihe der bezüglich Anlagen in ganz Europa an die erste Stelle treten. Dieses Kornhaus wird zur Aufnahme von 1/2 Millionen Gannner Getreide eingerichtet, und bei der maschinellen Auslastung werden alle bisherigen Gefährungen nutzbar gemacht werden. Der Beginn des umfangreichen Baues liegt schon in nächster Aussicht. Derselbe wird seine Stätte im Nordosten der Stadt, am Blücherweg, finden und dort umflossene Bahnanastöße erhalten, wie auch in den nahe vorüberführenden großen Landstraßen, der Berliner- und Dessauerstraße, sowie der Wagbezugstraße, bequeme Zufahrtstraßen für den Landverkehr haben.

† Magdeburg, 28. Jan. Amerikanische Blätter hatten mitgeteilt, hier sei ein zum Tode verurtheilter Soldat mit den neuen Gewehren erschossen worden. Dieran war eine längere Schilderung des Vorganges getnüpft. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist die Mitteilung völlig erfunden. Bereits seit Anfang der 50-er Jahre hat im Frieden die Vollstreckung der Todesstrafe an einem Soldaten durch Erschießen nicht mehr stattgefunden. Das Militärstrafgesetzbuch bedroht mit der militärischen Todesstrafe (durch Erschießen) überhaupt nur solche militärischen Verbrechen die im Felde begangen sind.

† Erfurt, 30. Januar. Dr. in Stadtremda wegen Veracht des Raubmordes an dem Braunwürge Feinemann verhaftete Windmüller Frankfort aus Dausfeld ist wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

† Greiz, 29. Jan. Beim Schlittenfahren verunglückte der Hühlergeheile Werner aus Obergröschlitz auf gefährliche Weise. Die jungen Burchen und Mädchen des Dorfes vernahmten sich Abends, den von dort nach Greiz führenden Berg herabzufahren. Am Sonntag betheiligte sich auch der Genannte mit seiner Braut daran. Am Fuße des Berges verlor er die Gewalt über den Schlitten und stürzte mit Heftigkeit an einen dort stehenden Baum. Der Haudernswurthe stieß sich dabei sein Schlüsselbund in den Leib, so daß das Herz gerührt und tödtliche Verwüstung in den Ge-

meinden anrichtete. Nach qualvollen Leiden erlöste ihn gestern der Tod. Seine Braut kam bei dem Zusammenstoße mit dem Schrecken davon.

† Breitenbach a. S., 29. Jan. Zur Kaisergeburtstagsfeier sprach hier der Lehrer auch über die Verwandten des Kaiserhauses. Er erzählt u. A. auch vom Prinzen Heinrich, daß sich derselbe der Marine gewidmet hätte. Auf die Frage des Lehrers, ob auch alle Kinder wählten, was die Marine sei, hob der Sohn des Reichshändlers R. die Hand hoch und pläht in seinem Harzer Platt heraus: „Fahbotter“.

† Weipzig, 29. Januar. Der Seidenweber einer hiesigen Seidenfabrik wurde von seinem Chef plötzlich entlassen, weil er an einem Sonntagmorgen zwei Angestellte einer Konkurrenz-Firma durch die Fabrikräume geführt und dem Prinzipal überredet hatte, daß es „zwei Durchgehende“ seien. Das letztere stellte sich als unwarer heraus, und das von dem Entlassenen angerufene Gewererechtliche Instanz wegen dieser Unwahrheit der Auffassung des Chefs an seiner Berechtigung zur löblichungslosen Entlassung des Seidenwebers bet und betonte des anderen, daß der Prinzipal dieses Recht auch wegen des Verraths von Geschäftsgeheimnissen gehabt habe.

† Neustadt b. Stolpen, 29. Jan. Die große Mäuseplage, welche im vergangenen Herbst den Erzeugnissen der Land- und Gartenlandwirtschaft in unserer Gegend erheblichen Schaden machte, ist noch immer nicht behoben. Der milde Winter und das Ausbleiben anhaltenden Thauwitters, das sonst Tausenden der schädlichen Rager das Leben kostet, haben der Vermehrung derselben bisher Vorschub geleistet. Nach Entzerrung der Erntevorräthe aus den Scheunen machen sich die Mäuse nimmehr in Kühle und Speisekammer recht unangenehm bemerkbar, und durch die vorhandenen Ragen, Ausstreuen von Mäusegift und Aufstellen von Fallen hat bisher dem massenhaften Ueberhandnehmen der gefährlichen Ragerthe nicht genügend gehindert werden können.

Wermischte Nachrichten.

(Die Uebersetzung der beiden letzten russischen Prinzen) nach PISA ist endlich auf den 10. April festgesetzt. Noch in letzter Zeit aufgetauchte Gerüchten gegen die klimatischen Verhältnisse Pisas sind gewichen, nachdem bewiesen ist, daß die sanitäre Beschaffenheit des Raddetenortes einen vorzüglichen Gesundheitszustand dieser Pflanze anweist.

(Ein eigenartiges Geschäft in den französischen Kanariensummen) In Paris erschien eine vom Finanzministerium herausgegebene offizielle Zeitschrift „Bulletin de Statistique“. Der offizielle Charakter geht daraus hervor, daß sie am Roy dem „Ministere des Finances“ trägt. Die Zeitschrift zerfällt in zwei Theile: Inland und Ausland. Unter „Ausland“ werden im Register aufgeführt: Allemagne (Deutschland) (mit dem Unterabtheilungen Prusse (Preußen), Saxe (Sachsen) u. f. w.), Alsace-Lorraine (Lotharingen), Angleterre (England), Autriche (Österreich) u. f. w. Klage-Verzinsungen wird sonach als ein selbständiger Staat nicht als ein Bestandteil des Deutschen Reichs behandelt. Es ist für das französische Finanzministerium der Hauptzweck dieser Zeitschrift?

(Die Berliner Dienstmänner auf dem Fahrrad) Haben über recht geringen Verdienst. Sie verdienen durchschnittlich ungefähr 850 M. jährlich, wovon für die Benutzung des Fahrrades und der Uniform 150 M. abgehen. Sie hoffen auf eine Besserung der Abgabe.

(Die älteste Frau der Provinz Hannover) die Wittve Grotzmann in Altona, ist im Alter von 104 Jahren gestorben.

(Selbstentzündung) Der veraltete Schneider Dapocanz in Posen machte sich ein richtiges Quillette, stellte sie in seinem Keller auf, legte sie auf das Feuer und ließ das Zeit fallen. Nachher fanden seine Leiche auf dem Boden liegend, seinen Kopf in einem hinter Quillette aufgeschlagen Kopf. Er hatte sich auf den Boden gelegt, um das Zeit fallen zu lassen.

(Erfeld) ist dem Kaisergerichtswagen in der Dofe Doras bei Suda der Bürgermeister Baier, da ihm ein Stuhl hieselbst im Falle steben geblieben war.

Kunst und Wissenschaft.

Die Königen-Strahlen. In der Pariser Academie der Wissenschaften zeigte Prof. Lancelotte Photographien vor, die er mittels des Königen/chen Benutzens erlangt hatte. Die Photographien zeigten einen durch taberintische Reflexionen erzeugten Ovalefunkt und fingen erloschen-erhellungen deutlich sichtbar dar. Lancelotte hat die Wichtigkeit der Königen/chen Entdeckung für die Chemie hervor.

Gottesdienstanzeige.

Sonntag, den 2. Februar predigen: Domkirche, Vormittag 10 Uhr: Superintendent Martin. Abends 8 Uhr: Diakon Stöben. Vormittag 11 1/2 Uhr: Kinder- und Jugendverein, Superintendent Martin. Stadtkirche, Vormittag 10 Uhr: Pastor Berthel. Abends 8 Uhr: Prediger Domst. Vormittag 11 1/2 Uhr: Kinder- und Jugendverein. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Altona, Vormittag 10 Uhr: Pastor Weiss. Nach dem Gottesdienst Musik und Abendmahl. Vormittag 11 1/2 Uhr: Kinder- und Jugendverein. Altona, den 3. Febr., Abends 8 Uhr: Uebung des Kirchenchores (Samstagsabend am 18. Febr.). Donnerstag, den 6. Febr.: Pfingstnachts-Versammlung. Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. Neumarkt, Vormittag 10 Uhr: Prediger Domst.

